



# Blättl

Heimatkundliche  
Blätter Nr. 775  
NOVEMBER 2024



# Termine

**3. Nov | 9 Uhr**

**Winterfestmachung Waldbaude**

**6. Nov | 15 Uhr**

**Kaffeeklatsch** im Hofcafé „Zur Lachtaube“

**6. Nov | 19 Uhr**

**Vorstandssitzung (offen)** im Speisesaal  
(GS Burkau) | Thema Lichtelabend

# Inhalt

**2 Termine**

Winterfestmachung Waldbaude

**3 Der Vorstand informiert**

Lichtelabend 2024

Blättl-Verteiler gesucht

Mitgliederzahlen

Neue Mitglieder

**4 Historisches & Überliefertes**

De Scheppe

**6 Aus dem Vereinsleben**

6 Unsere Krokus-Aktion in  
aller Munde

10 Winterfestmachung Waldbaude

11 Wandern in geselliger Runde

**12 Dies & Das**

Grüße aus dem Oderbruch

Impressum

**11. Nov | 16:30 Uhr**

**Blättl-Redaktion (geschlossen)**

**12. Nov | 19 Uhr**

**Strickkränzel**

im Hofcafé „Zur Lachtaube“

**16. Nov | 18 Uhr**

**Winzerglühweinabend** im Genuss-  
hütt´1 der Genusswerkstatt Burkau

**19. Nov | 19 Uhr**

**Novembervortrag**

im Bürgersaal Burkau

**26. Nov | 19 Uhr**

**Rommétreff** bei Martine

**30. Nov | 19 Uhr**

**Lichtelabend** im Speisesaal der  
Grundschule Burkau

---

**Winterfestmachung Waldbaude**

Am 2.11.2024 wird die Waldbaude für den Winter vorbereitet. Fleißige Helfer sind herzlich willkommen. Hauptsächliche Aufgaben sind die typischen Herbstaktivitäten um die Baude herum. Wenn das Wetter mitspielt, werden auch unsere 2 Geburtstagshortensien ihren Platz in der Blumenrabatte finden. Treff ist 9 Uhr an der Waldbaude. **Bitte bringt euch Harken und Planen oder Behälter für das Laub mit.**

# Der Vorstand informiert

## Einladung zum Lichtelabend 2024

Das Jahresende nähert sich mit großen Schritten. Am 30.11.2024 ist es wieder soweit, unsere **vereinsinterne Weihnachtsfeier** steht auf dem Programm. Der **Lichtelabend** wird wie schon im letzten Jahr als **Mitbring-Party** im Speisesaal der Grundschule stattfinden.

Die Einladungen werden jedem Mitglied per Brief zugestellt.

## Blättl-Verteiler gesucht

Wir suchen einen zuverlässigen Verteiler, der ab 01.01.2025 immer zum Monatswechsel unsere Heimatkundlichen Blätter in die Haushalte bringt. Das Verteilgebiet erstreckt sich von der Säuritzer Straße bis circa Höhe Kirche und beinhaltet im Moment ca. 16 Exemplare.

Jürgen Thunig tritt auf eigenen Wunsch zum Ende des Jahres als Blättl-Verteiler zurück. Vielen Dank lieber Jürgen für Deine langjährige zuverlässige Arbeit.

**Du kannst Dir vorstellen in Zukunft die Verteilung zu übernehmen? Dann melde Dich bitte bei uns unter [vorstand@heimatverein-burkau.de](mailto:vorstand@heimatverein-burkau.de), per Telefon: 0171/4692338 oder steck uns einen Zettel in den Vereinsbriefkasten.**

## Mitgliederzahlen

Durch einen Hinweis sind wir darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Mitteilung unserer Austritte aus datenschutztechnischen Gründen nicht einwandfrei ist. Aus diesem Grund werden Austritte mit sofortiger Wirkung nicht mehr in den Heimatkundlichen Blättern erwähnt. Um dennoch die Transparenz für unsere Mitglieder zu erhalten, wird in Zukunft jährlich im Januar-Blättl die aktuelle Mitgliederzahl veröffentlicht. Neue Mitglieder heißen wir nach wie vor immer herzlich willkommen.

## Neue Mitglieder

Wir freuen uns **Ursula Sehde** als neues Mitglied in den Reihen der Natur- und Heimatfreunde zu begrüßen. Herzlich Willkommen!

# Die Scheppe

Wir saßen neulich mit einigen 40zig jährigen Personen am Biertisch und unterhielten uns über unseren Dorfbach und die vor über hundert Jahren dort eingebauten *Schuppen*.

Mit dem Wort konnten die jüngeren Männer nichts anfangen. Deshalb möchte ich darüber schreiben.

Auf fast jedem Grundstück gab es Gärten für Gemüseanbau. Diese benötigten in den Sommermonaten immer reichlich Wasser. Das schöpfte man an der *Scheppe* aus dem Dorfbach.



## Wie sahen die kleinen Bauwerke aus?

Ein starkes Holzbrett mit 0,30 m Breite wurde je nach Bachbreite an beiden Ufern eingegraben oder anderweitig befestigt. Damit es dem Wasserdruck standhielt, wurden dahinter größere Feldsteine postiert. In der Mitte des Brettes war eine Kerbe, wo das Wasser abfließen konnte. Das angestaute Wasser genügte, um reichlich schöpfen zu können. Zum Bach führte eine aus Ziegel- und Feldsteinen gemauerte Treppe. Das war die sogenannte *Scheppe*.

An der Scheppe wurde auch die große Wäsche gespült und sie war ein beliebter Ort, um darin zu baden. Fast jedes Grundstück hatte eine Scheppe und so kann man sich vorstellen, dass fast aller 50 Meter das Wasser angestaut war.



Am 31. Juli 1980 wurde Burkau von 17.00 Uhr an von einem der größten Hochwasser heimgesucht, an das sich die Einwohner je erinnern konnten. Das hatte Folgen.

Umfangreiche Planungen für den Hochwasserschutz in Burkau wurden auf Kreisebene gemacht um den Dorfbach zu regulieren.

Ab der Hauptstraße 260 wurde der Dorfbach neu gestaltet. Die zum Teil über hundert Jahre alten Ufermauern mussten weitestgehend entfernt werden, um eine Gewässersole von 1,70 m Breite zu schaffen. An der Böschungsoberkante beträgt die Breite ca. 7,00 m. Damit verschwanden am Burkauer Wasser und am Klosterwasser fast alle Staustellen.



Gleichzeitig mussten auch mindestens 10 Brücken von der Hauptstraße 260 bis zur Schäferbrücke im Niederdorf neu gebaut werden.

### Unsere Regenüberlaufbecken

Im Jahr 1994 wurde in Burkau ein Flurneuordnungsverfahren eröffnet. Ein Großprojekt für ein Regenüberlaufbecken am Burkauer Berg wurde begonnen und erfolgreich zu Ende gebracht. Sechs Regenwasserrückhaltebecken konnten in Burkau gebaut werden. Somit ist heute die Hochwassergefahr in Burkau gebannt.

*Johannes Bielig*

*Liebe Leser*

*Soeben ist meine Broschüre „Burkau im Wandel der Zeiten“ als vierte Auflage erschienen. Es ist der Versuch einer Chronik über Burkau von 1890 bis 2023.*

*Bei Interesse, rufen Sie mich gerne an.  
(T.: 035953/60151).  
Johannes Bielig*



# Unsere Krokus-Aktion in aller Munde

## Beiträge in Presse (SZ), Funk (MDR Sachsen) und Fernsehen (MDR)

Eigentlich nahm alles schon im letzten Jahr seinen Anfang als Rico Jeschke mit der Idee auf uns zukam Krokuszwiebeln, liebevoll verpackt, an Interessenten zu verkaufen.

Bereits 2023 wurde durch dieses "Bienensponsoring" die Sächsische Zeitung auf uns aufmerksam und veröffentlichte einen ausführlichen Artikel. Durch unsere Werbung, den Artikel und viel Engagement von Rico Jeschke, Liane Buth und Cornelia Lehmann konnten so im letzten Jahr ca. 9.000 Krokuszwiebeln ihren Weg in die Erde finden. Überall in Burkau, aber auch in umliegenden Orten und bis nach Dresden blühten unsere Krokusse und boten so den polensuchenden Insekten, wie Bienen und Hummeln, eine erste Nahrung im Spätwinter und somit einen guten Start in die neue Saison.

Auch in diesem Jahr hatten wir die volle Unterstützung der Sächsischen Zeitung für die Miriam Schönbach einen wunderbaren Artikel über unsere Aktion verfasst hat.

Wir staunten nicht schlecht, als wenige Tage nach der ersten Veröffentlichung ein Anruf vom Radiosender mdr Sachsen kam. Auch sie fanden die Idee super und wollten uns für einen Radiobeitrag interviewen. Die Aufnahmen dazu sollten bereits am nächsten Morgen in der Töpferei Lehmann stattfinden. Nur wenige Stunden nach dem ersten Anruf folgte ein weiterer vom mdr Fernsehen. Für die Sendung „MDR um 2“ sollte ein Beitrag gedreht werden.

Die Aufregung war natürlich entsprechend groß. Was würde uns denn da erwarten? Schließlich war das für die Natur- und Heimatfreunde das erste Mal. Keiner der Beteiligten hatte bisher Erfahrungen mit Radio- oder Fernsehaufnahmen.

So trafen wir uns dann am nächsten Morgen in der Töpferei. Rico Jeschke als unser Bienenexperte, Cornelia Lehmann als Verkäuferin der Krokusse und ich, als Vorstandsvorsitzende. Interviewt wurden wir von Viola Simank und

Hier geht's zu den Beiträgen.



### Erfolgreich in Burkau: Vereine auf den Krokus-Spezialedition

Wieder waren sie stabilisiert und ihren 100 Tüten aus je 100 Krokussen wie im vergangenen Jahr bei der ersten Hill von für Bienen im Markt, Feins und Kä gebracht. „Die Resonanz war sehr pos Die meisten im Gern sgebieter verbuddelt, aber es gingen a ein Jahr in umlopernde Dierer oder a Dresden“, sagt Martine Wolf. Für den 4 jahrgang der Burkauer Edition ist schon die ersten Bestellungen au in einen Tütchen mit selbst gestalte des Vereins der Natur- und Heimattreu Burkau sind 70 Zwiebeln in jeder Packe Goplant ist bis jetzt, das 140 Tüten den zentfunde wartet eine Mischung von j gens: Einmal gepflanzt, vermehren sich zwiebeln. Gegründet wurde der Verein, und 96 Jahren hat, am 25. Juli 1954. Die nenunterstützer-Aktion in der Gemei hat eines seiner neueren Projekte. Tradit gung des Klosterwassers, geführte Wan Vogelzählung.

### Erste Bestellungen aus Erlangen

Die Frühblüher sehen nicht nur hübsch Nektar- und Pollenspendler für die ersten Die fleißigen Völker müssen sich nach dem

Wir Interesse an den Krokuszwiebeln hat, kann sich täglich ab 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 0172 9940664 bei Rico Jeschke melden.

Imker Rico Jeschke, Hannah Wilcke und Martine Wolf (l.) vom Burkauer Heimatverein freuen sich über die neue Krokus-Aktion in der



Das Radiointerview des MDR-Sachsen



Der Fernsehbeitrag des MDR Sachsen wird gefilmt

Der Zeitungsartikel in der SZ

wir waren alle ganz froh, das es locker über die Bühne ging. Wir beantworteten Fragen zum Entstehen der Krokusaktion und wie sie 2023 gelaufen war. Rico erzählte über die Besonderheiten der Krokusse und deren Wichtigkeit für die Insekten und Conny konnte ihre Erfahrungen vom letztjährigen Krokussepflanzen mit den Enkeln zum Besten geben. In weniger als einer halben Stunde war alles aufgenommen. Entstanden ist dabei ein reichlich 2-minütiger Beitrag der erstmals noch am selben Tag

ausgestrahlt wurde. Von der zweiten Ausstrahlung erfuhr ich durch Hörer, die, aufmerksam geworden durch den Beitrag, über unsere Webseite nach den Kontaktdaten schauten und bei mir anriefen. Was für eine tolle Überraschung. Der Radiobeitrag war über den Äther gegangen und prompt klingelte erneut das Telefon. Wieder war das mdr Fernsehen am Apparat, dieses Mal für die Sendung „mdr Sachsenspiegel“. Was für ein Wirbel, den wir da ausgelöst haben



und was für eine tolle Werbung für uns als Verein, für Burkau, für die Krokusse und die Bienen.

Das Fernsehteam war natürlich nur einmal vor Ort. Am Samstag morgen um 8:45 Uhr war Treff in der Töpferei Lehmann. Gerald Gerber, der eine eigene Produktionsfirma hat und seit 25 Jahren für den mdr arbeitet, hatte genaue Vorstellungen was er alles filmen will. Der Verkaufsstand wurde im Hof der Töpferei aufgebaut und als Krokuskäufer traten Hannah Wilcke, Irma und Johannes Bielig, Barnabas Kunze mit seiner Enkelin Namika und Imkerin Sabine Herbig aus Kindisch vor die Kamera. Cornelia Lehmann verkaufte und war voll in ihrem Element. Ich selbst war zuerst einmal nur Beiwerk und zuppelte an Krokustüten rum. Aber ich wurde

nicht lange geschont. Bald rückte der Verkauf in den Hintergrund der Filmaufnahmen, im Vordergrund durfte ich ein Interview geben. Die Fragen kannte auch ich vorher nicht, umso schwieriger war es stolperfrei Antworten zu geben. Da hieß es auch mal: „Das war ganz gut, aber können Sie das auch in nur 20 Sekunden?“. Hans Lehmann war mein Blickpunkt, damit ich ja nicht direkt in die Kamera schaue. Danke lieber Hans für das virtuelle Mikrofon, ohne das meine Augen immer zu wandern begannen.

Zum Schluss wurde die Szene des Verkaufs nochmal mit einer Drohne aus der Vogelperspektive gefilmt. Lucie Pötschke, die mit ihrem Fahrrad gerade des Weges kam, wurde kurzerhand in die Filmarbeiten integriert.

Als nächstes kam die Szene des Krokus-tütenbefüllens dran. Die war natürlich nachgestellt, denn die Tüten waren alle im Vorfeld von 8 fleißigen Helfern eingetütet worden. Im Garten von Conny unterm Baum wurde der Tisch aufgebaut. Lose Krokuszwiebeln wurden auf dem Tisch verteilt und gemeinsam mit Rico Jeschke und Stefan Zirzow ging es ans Krokusse zählen und Verpacken. Wie oft haben wir die Schüsselchen und Tüten wieder geleert und von vorn angefangen. Bis 70 können wir nun spielend im Schlaf zählen, so oft wurde die Szene aus den unterschiedlichsten Winkeln gedreht. Es hat wirklich Spaß gemacht und Hr. Gerber hat nicht aufgegeben.

Als alles soweit im Kasten war wechselte der Drehort zu Barnabas Kunze. Die Krokusse sollten ja schließlich auch in die Erde gebracht werden. Gemeinsam



mit Enkelin Namika wurde ein Loch im Vorgarten ausgehoben. Namika zählte die Zwiebelchen und ab damit ins Loch. Für die Kamera mussten die armen kleinen Krokusse mehrmals raus aus der Erde und wieder rein aber alle hatten viel Spaß bei den Dreharbeiten. Aus sicherer Entfernung schaute Kater Charly zu und staunte nicht schlecht als plötzlich die Drohne über seinen Kopf flog. Aber der kleine Kater war mutig genug nicht gleich die Flucht zu ergreifen, selbst dann nicht, als die Drohne unweit von ihm wieder landete.

Irma und Johannes Bielig warteten schon auf uns, als wir mit etwas Verspätung auch bei Ihnen im Vorgarten zum Dreh eintrafen. Hans kam mit



einem Hammer und seinem langen Stock, Irmi hatte die Krokuszwiebeln. Mit 88 muss man sich nicht mehr bücken, für solch niedere Arbeiten sei er nicht gemacht, sagte Hans und klopfte munter mit Stock und Hammer Löcher in den Boden. In die so entstandenen Löcher steckte Irmi dann je eine Krokuszwiebel. In Nahaufnahme wurde das Hineingleiten der Zwiebelchen in die Löcher auf Film festgehalten. Unsere Schlusszene nach 3 1/2 Stunden Dreh.: Rico und ich laufen mit Zwiebeltütchen den Hinterhofweg entlang und bringen bestellte Krokustüten an den Mann.

Ich kann nur sagen, es hat allen riesigen Spaß gemacht. Hr. Gerber hat uns mit viel Geduld, einer Spur Humor und viel Einfühlungsvermögen auf seine Weise sowohl hinter als auch vor die Kulissen des Fernsehdrehs schauen lassen. Vielen Dank dafür!

Ein großer Dank geht auch an alle, die den Dreh hinter und vor der Kamera unterstützt haben.

Wer die Zeitungsartikel oder Radio- und Fernsehbeiträge verpasst hat, kann sie über unsere Webseite ganz einfach erreichen: <http://heimatverein-burkau.de/home/krokus2024>

*Martine Wolf*



# Wandern in geselliger Runde

## Herbstwanderung des Rammenauer Heimatvereins am 13.10.2024

Am 13.10.2024 fand die Herbstwanderung in Rammenau statt. Los ging um 13 Uhr auf dem Dorfplatz. Es war ziemlich düster und windig aber dennoch haben sich 21 Wandersleute eingefunden. Ein paar kamen aus Rammenau, aus Bischofswerda, aus Geißmannsdorf, aus Frankenthal und auch ich aus Burkau. Organisiert wurde diese Wanderung vom Rammenauer Heimatverein. Lieben Dank dafür an Jana Simmert.

Wir liefen Richtung Burkauer Weg, vorbei an der Hahnwald Villa (erbaut 1898). Weiter ging es über die Wiese Richtung Wald zur Naturbühne. Diese hat sich ziemlich verändert. Ich habe mich wirklich ein bisschen enttäuscht. Eine Sitzecke und ein paar Bänke stehen da. Die Bühne ist leider nicht mehr zu erkennen. Stattdessen hat dort der Waldkindergarten von Rammenau sein Lager aufgeschlagen. Uns wurde alles ganz genau erklärt und wir konnten uns alles anschauen.



Weiter ging es zur Schutzhütte. Dort genehmigten wir uns einen „Hieb“ Gebirgskräuter und genossen den sehr schönen Blick ins Umland. Unser Ziel war die Vereinsscheune vom Rammenauer Heimatverein. Dort empfing man uns sehr herzlich mit selbstgebackenem Kuchen und Fettbemmchen, Kaffee, Getränken und Eierlikör. Nach der weiten Strecke hatten wir alle wahnsinnigen Kuchenhunger, immerhin waren wir ca. 2 Stunden unterwegs. Es war eine wirklich sehr schöne Herbstwanderung in geselliger Runde.

*Jana Zirzow*

# Grüße aus dem Oderbruch

Uns erreichten wieder liebe Urlaubsgrüße – diesmal aus dem Oderbruch: „ein Eldorado für Naturfreunde“ heißt es darin. Vielleicht als Tipp für den ein oder anderen von euch, als mögliches Urlaubsziel. Vielen Dank für die tolle Urlaubspost, liebe Familie Wolf!



## Impressum

### HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.  
Hauptstr. 69 | 01906 Burkau  
Amtsgericht Dresden: VR 30996  
Internet: [www.heimatverein-burkau.de](http://www.heimatverein-burkau.de)  
E-Mail: [redaktion@heimatverein-burkau.de](mailto:redaktion@heimatverein-burkau.de)  
Redaktionsleitung: Anja Wilcke  
Gestaltung: Anja Wilcke  
Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

### BILDNACHWEIS

Titel: „Familientransport“ von Cornelia Lehmann  
Bild S. 4-5: „Scheppen“ Katrin Säring  
Bild S. 5: „Buch“ Anja Wilcke  
Bilder S. 7: (li) Anja Wilcke, (re.o.) Rico Jeschke, (re.u.) Stefan Wolf  
Bilder S. 8-10: Stefan Wolf  
Bilder S. 11: Jana Zirzow  
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

### WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.  
IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen